Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **48 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZUSÄTZLICHER IMPULS
IM UNO-JAHR DER FREIWILLIGKEIT

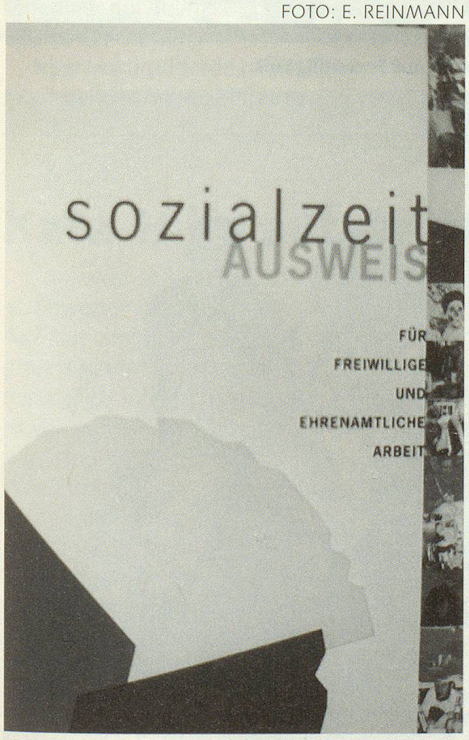
Die Fähigkeiten besser sichtbar machen

Falsche Bescheidenheit! Freiwilligenarbeit wird zu oft im Stillen geleistet. Im UNO-Jahr der Freiwilligkeit wird freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit stärker ins Bewusstsein gerückt und es soll ihr zu mehr Anerkennung verholfen werden. Eines der Mittel ist der Sozialzeitausweis.

EDUARD REINMANN

Der 29. Mai war ein Grosserfolg für die Idee der Freiwilligkeit. Radio DRS 1 und DRS 3 gingen an diesem Tag auf Sendung, berichteten über die Idee der Freiwilligenarbeit und stellten verschiedene Projekte vor, die bei den Hörerinnen und Hörern auf grosses Interesse stiessen. Spitzenreiter der präsentierten Projekte war der 40. Behindertensporttag am 8. Juli 2001 in Magglingen. Über 70 Hörerinnen und Hörer meldeten sich, um diesen Tag aktiv zu unterstützen. Über 60 Interessentinnen und Interessenten kann die Organisation Kovive kontaktieren. Kovive vermittelt sozial behinderte Kinder für Ferienaufenthalte in Familien. Auch alle übrigen Organisationen, die sich vorstellen konnten, werden neue Helferinnen und Helfer prüfen können. Sehr gross war die allgemeine, nicht an ein spezifisches Projekt gebundene Nachfrage von Menschen, die sich ein freiwilliges Engagement überlegen. Viele Hörerinnen und Hörer wollten genau wissen, welche Projekte in ihrer Region auf welche Unterstützung angewiesen sind. Diese Anfragen wurden an die verschiedenen Koordinations- und Vermittlungsstellen weiter geleitet. Das Callcenter im Radiostudio Zürich wurde selbstverständlich von Freiwilligen bedient.

FOTO: E. REINMANN



Bessere Anerkennung der Freiwilligenarbeit mit dem Sozialzeitausweis.

Der Sozialzeitausweis

Auf gesamtschweizerischer Ebene soll im internationalen Jahr der Freiwilligen der Sozialzeitausweis (SZA) eingeführt werden. Am 22. September wird das Projekt am Fest der Freiwilligenarbeit in Bellinzona lanciert. *action* war an einer Medienorientierung in Luzern dabei. Wie in den meisten anderen Kantonen ist im Kanton Luzern Benevol, die im Jahr 1999 gegründete Kontaktstelle für Freiwilligenarbeit und Selbsthilfe, zusammen mit dem kantonalen Gesundheits- und Sozialdepartement mit der Einführung des Ausweises betraut. Dazu der Luzerner Gesundheitsdirektor, Regierungsrat Markus Dürr: «Freiwilligenarbeit ist unverzichtbar für das Funktionieren unserer Gesellschaft. Politik und Öffentlichkeit müssen sich dieser Tatsache vermehrt bewusst werden. Der Sozialzeitausweis ist ein Mittel zur Anerkennung der Freiwilligenarbeit und soll vermehrt dazu motivieren.»

Leistungsnachweis mit Gewicht

Freiwilligenarbeit sei zum Teil schon bisher in verschiedenen Ausweisen eingetragen worden, berichtete Stefan Spahr, Geschäftsleiter der Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit des Kantons Bern. Die Beachtung sei jedoch relativ gering. Mit dem für die ganze Schweiz einheitlichen und bereichsübergreifenden Ausweis werde die Freiwilligenarbeit besser bekannt und geniesse eine viel grössere Akzeptanz und Anerkennung.

Der im Entwurf vorliegende Ausweis ist nicht irgend ein hübsches Faltpapierchen, sondern ein informatives und gewichtiges Dokument. Einerseits ist der Sozialzeitausweis ein Nachweis für die quantitative Leistung des Inhabers. Andererseits gibt er detaillierte Auskunft über die Fähigkeiten und Kompetenzen des Ausweisträgers. Die Eintragungen können auch im Berufsleben wertvoll sein. Der auf dem Schweizerischen Qualifikationsbuch basierende Sozialzeitausweis trage dazu bei, das Verständnis für die Freiwilligenarbeit zu vertiefen, betonte Spahr. Besonders erfreulich sei, dass über alle Sprachgrenzen hinaus eine gemeinsame Basis geschaffen worden sei. Spahr: «Die Schweiz hat hier eine Pionierrolle übernommen.»

Benevol unterstützt und fördert

«Wir wollen die Augen und Ohren offen halten für die Freiwilligenarbeit», sagte Bernadette Kurmann Condrau, Präsidentin von Benevol Luzern. Die Organisation sieht – analog zur schweizerischen Organisation – ihre Hauptaufgabe in der Beratung von einzelnen Freiwilligen sowie Institutionen und Gemeinden, die ihre Freiwilligenarbeit aufbauen, neu strukturieren oder verbessern wollen sowie im Schulungsbereich. Anfangs Juni organisierte Benevol Luzern an der Hochschule für Soziale Arbeit HSA in Luzern eine Tagung für verantwortliche Personen der Freiwilligenarbeit innerhalb von sozialen Institutionen und Organisationen. Im Herbst sind in den Ämtern des Kantons Luzern Veranstaltungen zum Sozialzeitausweis geplant.

Im September lädt Benevol Schweiz in Zürich und Bern zu Einführungskursen über die Freiwilligenarbeit ein. Die Kursabsolventen sollten in der Lage sein, Interessierte in die Freiwilligenarbeit einzuführen, sie über die Standards und Rahmenbedingungen des Schweizerischen Qualifikationsbuches zu informieren und sie im Gebrauch des Sozialzeitausweises anzuleiten. □

Als Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes erhalten Sie die Zeitschrift «action» gratis nach Hause geliefert!

Verlangen Sie doch ganz einfach einige Probenummern der Zeitschrift *action* sowie Unterlagen über den Schweizerischen Zivilschutzverband.

Coupon einsenden an: SZSV, Postfach 8272, 3001 Bern

Name: Vorname: Telefon:

Strasse, Nr.: PLZ, Ort:

❒ Ja, ich möchte einige Probenummern der Zeitschrift ***action*** sowie Unterlagen über den Schweizerischen Zivilschutzverband.